

Er ist wer.
Männerporträts von
Angelika Kauffmann
1. Mai bis 28. Oktober 2018



ANGELIKA
KAUFFMANN
MUSEUM
Schwarzenberg

Sommerausstellung im Angelika Kauffmann Museum eröffnet am
So, 29. April 2018, um 11.30 Uhr

Die aktuelle Ausstellungstrilogie widmet sich dem umfassenden Porträtwerk Angelika Kauffmanns. Nach den erfolgreichen Ausstellungen „Das bin ich“ zu Kinderporträts und „Ich sehe mich“ zu Frauenporträts von Angelika Kauffmann stehen in diesem Jahr die Männer im Mittelpunkt.

Der König von Neapel und Sizilien, ein Maler aus Portugal, ein französischer Wissenschaftler, ein Landammann aus dem Bregenzerwald, ein englischer Konsul und der wohl wichtigste Mann im Leben der Künstlerin, ihr Vater – das sind nur einige der Personen, die uns in den Bildern Kauffmanns begegnen. Die Ausstellung spürt den Biografien der Dargestellten nach und stellt Fragen zum Sehen und Gesehenwerden im 18. und beginnenden 19. Jahrhundert, zu Berühmtheit, Macht, Mode und Lebenskunst.

Männer von Welt

Angelika Kauffmann hat zahlreiche Persönlichkeiten ihrer Zeit porträtiert. Zu den Auftraggebern zählten Vertreter des Adels sowie weite Kreise des aufstrebenden Bürgertums. Die Porträtmalerei stand im 18. Jahrhundert hoch im Kurs und war für die Künstlerin ein einträgliches Geschäft. Wer etwas auf sich hielt, ließ sich standesgemäß auf Leinwand verewigen – für private Freundschaftsgalerien, als Reisesouvenir in Erinnerung an die unternommene Kavaliertour durch Europa oder für offizielle Zwecke.

Gentlemen

Ganz dem damaligen Zeitgeist entsprechend, schuf Angelika Kauffmann teils sehr individuelle und empfindsame Bildnisse. Der Einfluss der englischen Porträtmalerei, wie sie vor allem Sir Joshua Reynolds geprägt hat, ist deutlich spürbar. Abseits der rein äußeren Erscheinung, der Repräsentation und Inszenierung von gesellschaftlichem Status durch Kleidung und Beiwerk, wollen die Gemälde auch den wahren Charakter und das innere Wesen der porträtierten Männer zur Anschauung bringen. Gütig, tugendhaft und gebildet sollen sie erscheinen, wie es auch der in England geprägte Begriff des „Gentleman“ treffend beschreibt.

Still sitzen

Eine Unterrichtseinheit zum Thema Porträt: Schülerinnen und Schüler des BORG Egg beschäftigen sich aus Anlass der Ausstellung mit der spezifischen Situation des Porträtsitzens. Das Ergebnis wird im Rahmen der Ausstellung präsentiert. Erarbeitet wird eine künstlerische Intervention an der Schnittstelle von Malerei, Fotografie und Video – ein subtiler Kommentar zu den flüchtigen Bildern der Gegenwart.

Magazin zur Ausstellung

Zur Ausstellung erscheint ein Magazin mit zahlreichen Abbildungen und Textbeiträgen

von Nike Breyer und Thomas Hirtenfelder. Der Gastbeitrag der deutschen Kulturanthropologin und Modeexpertin Nike Breyer beleuchtet mit der Männermode im 18. Jahrhundert einen für die Porträtmalerei besonders wesentlichen Aspekt. In der Kleidung der Dargestellten und in modischen Details spiegeln sich die vielschichtigen kulturellen, sozialen und politischen Entwicklungen in der Zeit von Angelika Kauffmann wider – von der Begeisterung für die Antike bis zur französischen Revolution.

Angelika Kauffmann Museum

Brand 34 / A-6867 Schwarzenberg

Tel. +43 (0)5512 26455

museum.schwarzenberg@aon.at

www.angelika-kauffmann.com

Öffnungszeiten

Di bis So von 10.00 bis 17.00 Uhr

Eintritt

Erwachsene € 7,50 Ermäßigt € 5,50

Gruppen (ab 10 Personen) p. P. € 5,50

Öffentliche Führungen

Di 15.30 Uhr und So 10.30 Uhr

€ 4,- (+ Eintritt)

Kontakt

Schwarzenberg Tourismus

Tel. +43 (0)5512 3570

Fax +43 (0)5512 2948-14

info@schwarzenberg.at

www.schwarzenberg.at

Eine Ausstellung des Fördervereins

„Freunde Angelika Kauffmann Museum Schwarzenberg“

Kurator: Thomas Hirtenfelder

Konzept Trilogie: Dr. Petra Zudrell

Obmann: Ao. Univ.-Prof. Dr. Gert Ammann

Bildunterschriften

Abb. 1

Angelika Kauffmann: Bildnis des Vaters Johann Joseph Kauffmann

nach 1761, Öl auf Leinwand, 63,2 x 50,9 cm (unregelmäßig)

Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck

©Tiroler Landesmuseum Ferdinandeum, Innsbruck

Abb. 2

Angelika Kauffmann: Bildnis Konsul Isaac Jamineau

1763, Öl auf Leinwand, 98 x 75 cm

Leihgabe der Landeshauptstadt Bregenz

Abb. 3

Angelika Kauffmann: John Simpson, der Vater von Maria Susanna Lady Ravensworth

1773, Öl auf Leinwand, 127 x 101,5 cm

©Belvedere, Wien